

Universitätsbibliothek Wuppertal

Die Antike und wir

Zieliński, Tadeusz

Leipzig, 1909

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-3223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-3223)

Inhalt

	Seite
Erste Vorlesung	1
Einleitung: Die Antike in der öffentlichen Meinung. — Zwei Strömungen in der sozialen Entwicklung.	
Der Bildungswert der Antike.	
Erfahrungstatsachen. Evolution der klassischen Bildung. Kriterien. Die Aufgaben der Mittelschule.	
Zweite Vorlesung	17
Die Methoden der Spracherlernung. Vergleichende Wertung der Sprachen. Aussprache und Orthographie. Durchsichtigkeit der Etymologie.	
Dritte Vorlesung	29
Semasiologie. Die Sprache als Ausdruck der Volksseele. Die Syntax. Emanzipation des Gedankens. Eine Schule des Stils.	
Vierte Vorlesung	46
Übersetzungen und Originale. Der pädagogisch-moralische Gesichtspunkt. Der pädagogisch intellektuelle Gesichtspunkt. Universalismus. Antike und moderne Poesie. Optimismus und Wahrheitssinn.	
Fünfte Vorlesung	63
Der Kulturwert der Antike.	
Nicht Norm, sondern Same. Die Antike als unsere geistige Heimat. Religion. Mythologie-Literatur. Historische Literatur. Historische Wahrheit und Hottentottismus.	
Sechste Vorlesung	78
Philosophische Literatur. Überzeugbarkeit. Philosophie. Ethik. Politik. Rechtswissenschaft.	
Siebente Vorlesung	95
Kunst. Architektur. Strukture Ehrlichkeit. Skulptur und Malerei. Freiheit und Natürlichkeit. Idealismus. Kunsthandwerk. Beseelung. Veredelung der modernen Kultur durch die Antike.	
Die Wissenschaft von der Antike.	
Denkmäler. Vorarbeit und Arbeit. Aufgaben der Vergangenheit. Signatur der Neuzeit. Aufgaben der Zukunft.	
Achte Vorlesung	111
Schlußbetrachtung. Die Antike in der öffentlichen Meinung. Betrug und Mißverständnis.	